

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **74 (1956)**

Heft 177

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21850  
im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich  
Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50;  
Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-  
Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum;  
Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21850  
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse:  
un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.;  
étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces:  
Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger:  
30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

### Inhalt — Sommaire — Sommario

#### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.  
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.  
Fabrikant AG. in Liq., mit Sitz in Glarus.  
Textur AG. in Liq., Zug.  
Drumag AG. in Liq., Zug.  
Monopol AG., St. Moritz.  
Société de Gestion financière et de Placements S.A., Genève.

#### Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Verwertung der Rapserte 1956 und den Rapsanbau 1956/57. — ACF  
concernant l'utilisation de la récolte de colza de 1956 et la culture de cet oléagi-  
neux en 1956/57.

Weisungen der eidg. Alkoholverwaltung über die Abgabe von verbilligtem Frischobst  
an Minderbemittelte und an die Bergbevölkerung im Herbst 1956. — Instructions  
de la Régie fédérale des alcools sur la vente de fruits à prix réduit pendant  
l'automne 1956 aux personnes dans la gêne et aux populations des montagnes. —  
Istruzioni della Regia federale degli alcool concernenti la fornitura di frutta  
fresca a prezzo ridotto durante l'autunno 1956 alla popolazione poco abbiente e  
alla popolazione di montagna.

Zahlungsverkehr mit dem Ausland (Mitteilung der PTT). — Service des paiements  
avec l'étranger (communiqué des PTT).

Syrie: Modification du tarif douanier.

France: Blocage des prix.

Gesandtschaften und Konsulate. — Légations et consulats.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

##### Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Eigentümer-Schuldbrief vom 9. März 1914, von  
Fr. 6250, auf die Ortsbürgergemeinde Baden als Gläubigerin und Schuld-  
nerin lautend, haftend auf G. B. Ennébden Nr. 14 im ersten Rang.

An den allfälligen Inhaber dieses Schuldbriefes ergeht hiermit die  
Aufforderung, ihn binnen Jahresfrist, d. h. bis 28. Juli 1957, dem Bezirks-  
gericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgespro-  
chen wird. (384<sup>a</sup>)

Baden, den 24. Juli 1956.

Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 14. Juni 1950, Belege Serie III/3195,  
von Fr. 30 850, lastend auf der Liegenschaft des Friedrich Wälti, in Ober-  
goldbach, Gemeinde Landiswil, zugunsten von Liseli Stalder, geb. Wälti,  
Lützelflüh.

Der allfällige Inhaber wird hiermit aufgefordert, den Titel innert  
Jahresfrist dem Richteramt Konolfingen in Schlosswil vorzulegen, ansonst  
der Schuldbrief kraftlos erklärt wird. (385<sup>a</sup>)

Schlosswil, den 26. Juli 1956.

Der Gerichtspräsident:  
Rindlisbacher.

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 3. August 1938, Belege Serie II,  
Nr. 2390, im Betrage von Fr. 2000, zugunsten der Erbgemeinschaft Ernst  
Wytenbach, Teuffenthal, lastend auf Grundstück Horrenbach-Buchen  
Nr. 294 des Johann Blum, Landwirt, Buchen.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, ihn innert  
Jahresfrist vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unter-  
zeichneten Richter vorzulegen, andernfalls dieser Titel kraftlos erklärt  
wird. (386<sup>a</sup>)

Thun, den 27. Juli 1956.

Der Gerichtspräsident I:  
Schmid.

#### Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

##### Bern — Berne — Berna

###### Bureau de Porrentruy

27 juillet 1956. Appareils ménagers, appareils agricoles.  
Célestin Henry, à Roche d'Or, achat et vente d'appareils ménagers  
(FOSC. du 17 juin 1954, N° 138, page 1567). La maison ajoutée à son genre  
d'affaires; commerce d'appareils agricoles.

##### Luzern — Lucerne — Lucerna

27. Juli 1956.

Wellis A.G. Möhelfabrik Willisau, in Willisau-Land (SHAB. Nr. 125  
vom 1. Juni 1955, Seite 1424). Leo Koch ist infolge Todes aus dem Verwal-  
tungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu setzt sich der  
Verwaltungsrat wie folgt zusammen: Andreas Hinnen, Präsident (nun nicht  
mehr Delegierter); Josef Häfliger (bisher Präsident); Albert Babst, von  
Vilters, in Willisau-Stadt, der Direktor bleibt und Elisabeth Koch, von und in  
Willisau-Land. Sie zeichnen zu zweien unter sich oder mit einem Proku-  
risten.

27. Juli 1956.

Buchdruckerei «Luzerner Nachrichten» A.G. Reiden, in Reiden (SHAB.  
Nr. 9 vom 12. Januar 1949, Seite 116). Anton Blum ist infolge Todes aus  
dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der  
Verwaltungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Dr. Hans Meyer, Prä-  
sident (bisher); Erich Lang, von Zofingen, in Reiden, Vizepräsident (bisher  
nicht zeichnungsberechtigtes Mitglied), und Christian Clavadetscher, von  
Malans, in Dagmersellen. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

27. Juli 1956.

Wohnhaugenossenschaft «Emmenstrand», in Wolhusen (SHAB. Nr. 289  
vom 10. Dezember 1947, Seite 3648). Präsident ist Emil Fahner, von  
Guttannen (Bern); Aktuar ist Fritz Voney, von Wolhusen, beide in Wol-  
husen, und Kassier Jakob Kuhn (bisher). Der Präsident zeichnet kollektiv  
mit dem Aktuar oder dem Kassier. Die Unterschriften von Rudolf Banz  
und Christian Dellenbach sind erloschen.

27. Juli 1956.

Volksbank Beromünster, in Beromünster und Filialen in Eschen-  
bach und Hochdorf, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 229 vom 1. Okto-  
ber 1954, Seite 2507). Theodor Wyss ist infolge Todes aus dem Verwal-  
tungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Vizepräsident  
ist das bisher nichtzeichnungsberechtigte Mitglied Fritz Jurt, von und in  
Beromünster. Er führt Kollektivunterschrift für die Gesamtheit. Neues  
Verwaltungsratsmitglied ohne Unterschrift ist Josef Lang-Anderhub, von  
und in Hochdorf. Die Prokura von Jacques Erwin Kästli ist erloschen. Kol-  
lektivprokura wurde erteilt an Josef Estermann, von Rickenhach (Luzern),  
in Hochdorf. Er zeichnet kollektiv zu zweien für die Gesamtheit.

27. Juli 1956. Chemisch-technische Produkte.

Jacques J. Thomann, in Luzern, in Konkurs, Fabrikation von und Ver-  
kaufsorganisation für Ruhina-Erzeugnisse (chemisch-technische und indus-  
triell-chemische Marken-Spezialitäten der Wasch- und Reinigungsbranche  
und Automobilbranche) (SHAB. Nr. 269 vom 17. November 1954, Seite 2939).  
Der Konkurs wurde vom Konkursrichter von Luzern-Stadt am 24. Juli 1956  
geschlossen. Die Firma wird daher von Amtes wegen gelöscht.

27. Juli 1956. Galvanische Anstalt.

Ernst Blaser, in Luzern, galvanische Anstalt, Spezialwerkstätte für tech-  
nische Hartverchromung, DURALIT-Starkvernicklungs-Verfahren (SHAB.  
Nr. 80 vom 6. April 1956, Seite 883). Die Prokura von André Ziegler ist er-  
loschen.

27. Juli 1956. Damenkonfektion usw.

Margot Elmiger, «La Boutique», in Luzern, Damenkonfektion und Damen-  
Modewaren (SHAB. Nr. 134 vom 11. Juni 1956, Seite 1499). Diese Firma ist  
infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

27. Juli 1956.

VITA NOVA Verlag A.G., in Luzern (SHAB. Nr. 167 vom 21. Juli 1947,  
Seite 2055). Neues Geschäftsdomizil: Kapellgasse 5 (Josef Stocker A.G.  
Buchhandlung).

27. Juli 1956. Kisten, Zimmerei.

Ernst Kähny, in Hochdorf, Kistenfabrikation und Zimmerei (SHAB.  
Nr. 175 vom 30. Juli 1946, Seite 2287). Der Inhaber ist nun Bürger von Hoch-  
dorf.

##### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

25. Juli 1956. Liegenschaften usw.

Larba A.G., in Basel, Ankauf von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 144  
vom 23. Juni 1955, Seite 1647). In der Generalversammlung vom 23. Juli  
1956 wurden die Statuten geändert und der Gesellschaftszweck erweitert.  
Die Gesellschaft kann nun auch ein Baugeschäft betreiben.

25. Juli 1956.

Gesellschaft für Holzstoffbereitung (Société pour la Fabrication de Pâte de  
Bois) (Società per la Fabbricazione della Pasta di Legno), in Basel, Akti-  
engesellschaft (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1956, Seite 413). Der Dele-  
gierte des Verwaltungsrates Heinz Rinderknecht wohnt nun in Binningen.

25. Juli 1956.

Papeterie de Pont-Sainte-Maxence S.A., in Basel (SHAB. Nr. 36 vom  
13. Februar 1956, Seite 413). Der Vizepräsident und Delegierte des Ver-  
waltungsrates Heinz Rinderknecht wohnt nun in Binningen.

25. Juli 1956.

Handwerkerbank Basel, in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 49 vom  
28. Februar 1956, Seite 542). Aus dem Verwaltungsrat ist Carl Füglistaller  
infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen.

25. Juli 1956. Vieh, Fleisch.

Bell A.G., in Basel, Ankauf von Vieh, Fleisch usw. (SHAB. Nr. 149 vom  
29. Juni 1955, Seite 1704). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Leo Müller aus-  
geschieden. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: André Vuille-  
mier, von La Sagne (Neuchâtel), in La Chaux-de-Fonds, und Werner Gnä-  
dinger, von und in Basel. Die Prokura des Franz Bannert ist erloschen.

25. Juli 1956. Liegenschaften usw.

Handelshof A.G., in Basel, Ankauf von Liegenschaften usw. (SHAB.  
Nr. 233 vom 7. Oktober 1953, Seite 2383). Aus dem Verwaltungsrat ist der  
Präsident Jakob Wuest ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu  
wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Eberhard Bukenberger, von und in  
Basel. Präsident ist jetzt das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates Louis  
Zeuggin. Sie zeichnen zu zweien.

25. Juli 1956.

Cinéma Hollywood A.G., in Basel (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1951, Seite  
539). Einzelprokura wurde erteilt an Adèle Ramjoué, von Basel, in Muttenz.

25. Juli 1956.

Select-Cinéma A.G., in Basel (SHAB. Nr. 162 vom 14. Juli 1955, Seite 1847). Einzelprokura wurde erteilt an Adèle Ramjoué, von Basel, in Muttenz.

26. Juli 1956. Malergeschäft.

Jungen & Waldmeier, in Basel, Maleratelier (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1955, Seite 1104). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven sind an die Einzelfirma «Fritz Jungen», in Basel, übergegangen.

26. Juli 1956. Malergeschäft.

Fritz Jungen, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Jungen-Sifferlen, von Frutigen, in Basel. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Jungen & Waldmeier», in Basel, übernommen. Malergeschäft. Jurastrasse 17.

26. Juli 1956. Lichtpausanstalt usw.

Franz Blum, vormals Eugen Stotz, in Basel, Lichtpausanstalt usw. (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1950, Seite 160). Diese Einzelfirma ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

26. Juli 1956. Waren aller Art.

Arthur May, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Arthur May, österreichischer Staatsangehöriger, in Basel. Handel mit Waren aller Art; Handelsvertretungen aller Art. Kornhausgasse 2.

27. Juli 1956.

Handag A.G. für Vermögenswerte in Liq., in Basel, deren Löschung im SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1949 auf Seite 322 veröffentlicht wurde. Die Gesellschaft wird als noch in Liquidation befindlich wieder eingetragen. Liquidator mit Einzelunterschrift ist Dr. Walter Hermann, von und in Basel. Domizil: Aeschenvorstadt 41 (beim Liquidator).

27. Juli 1956.

Mikro-Elektrik A.G. Zweigniederlassung Basel, in Basel (SHAB. Nr. 257 vom 2. November 1955, Seite 2779), mit Hauptsitz in Zürich. Prokura wurde erteilt an Frédéric G. Keller, von Wildberg, in Bassersdorf. Er zeichnet zu zweien.

27. Juli 1956. Chemisch-technische Produkte usw.

A. Kern, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Alois Kern, von Urnäsch, in Basel. Handel mit chemisch-technischen Produkten sowie Bedarfsartikeln für Industrie und Gewerbe. Riehenortstrasse 26.

## Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

26. Juli 1956.

Sperthaus Flückiger, in Schaffhausen, in Konkurs (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1956, Seite 379). Durch Verfügung des Bezirksrichters von Schaffhausen vom 20. Juli 1956 wurde der Konkurs widerrufen. Da der Inhaber sein Geschäft weiterführt, bleibt die Eintragung bestehen.

## St. Gallen — St-Gall — San Gallo

21. Juli 1956.

Bau A.G. Zelgli, bisher in Romanshorn (SHAB. Nr. 285 vom 4. Dezember 1952, Seite 2957). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 21. Juli 1956 wurde der Sitz nach Rorschach verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die Gesellschaft bezweckt die Erstellung von Neubauten und deren Verwaltung und Verkauf. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 19. Dezember 1949. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Hedwig Geisser ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat als einziges Mitglied gewählt Hans Ulmschneider, von Rorschach, in Rorschacherberg. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Kirchstrasse 14, bei Hans Ulmschneider.

25. Juli 1956.

St. Gallische Kantonalbank, mit Hauptsitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 38 vom 15. Februar 1956, Seite 433); Zweigniederlassungen in Altstätten, Bad Ragaz, Buchs und Degersheim, Agenturen in Flawil, Gams, Gossau und Heerbrugg, Gemeinde Au (SHAB. Nr. 178 vom 3. August 1954, Seite 2000); Zweigniederlassung in Rapperswil und Agentur in Uznach (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1956, Seite 239); Zweigniederlassung in Rorschach und Agenturen in Rheineck und St. Margrethen (SHAB. Nr. 124 vom 30. Mai 1956, Seite 1388); Zweigniederlassung in Wil und Agentur in Uzwil (SHAB. Nr. 101 vom 1. Mai 1956, Seite 1128) sowie Zweigniederlassung in Wattwil (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1955, Seite 1492). Die Kollektivprokura von Max Rudolf Fuchs ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtunternehmen wurde erteilt an Willy Ernst, von und in St. Gallen.

25. Juli 1956.

St. Gallische Kantonalbank, Zweigniederlassung in Mels (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1956, Seite 239), mit Hauptsitz in St. Gallen. Die Kollektivprokura von Max Rudolf Fuchs und die Kollektivunterschrift von Josef Schlegel, Präsident der Filialkommission, sind erloschen. Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtinstitut wurde erteilt an Willy Ernst von und in St. Gallen. Zum neuen Präsidenten der Filialkommission wurde gewählt: Dr. Josef Müller, von und in Mels. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

25. Juli 1956.

St. Gallische Kantonalbank Agentur Walenstadt, in Walenstadt, Agentur mit Hauptsitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1956, Seite 239). Die Kollektivprokura von Max Rudolf Fuchs und die Kollektivunterschrift von Josef Schlegel-Hidber, Präsident der Filialkommission, ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtinstitut wurde erteilt an Willy Ernst, von und in St. Gallen. Zum neuen Präsidenten der Filialkommission wurde gewählt: Dr. Josef Müller, von und in Mels. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

26. Juli 1956.

Immobilien-Gesellschaft Albani A.-G., in St. Gallen. Erwerb, Ueberbauung, Betrieb, Veräusserung und Belegung von Liegenschaften in der Schweiz und im Ausland (SHAB. Nr. 119 vom 23. Mai 1952, Seite 1328). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 13. Juli 1956 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöst.

26. Juli 1956. Diätetische und kosmetische Artikel.

Joseph Huber, bisher in Heiden (SHAB. Nr. 237 vom 11. Oktober 1954, Seite 2591). Die Firma hat den Sitz nach Benken verlegt. Inhaber ist Joseph Huber, von Tuggen (Schwyz), nun in Benken. Handel mit diätetischen und kosmetischen Artikeln. Bahnhofstrasse.

26. Juli 1956. Autos.

Garage H. Gutknecht, in Jona. Inhaber der Firma ist Hans Gutknecht, von Dägerlen (Zürich), in Jona. Autoreparaturwerkstätte und Autohandel. Rütistrasse, Postkreis Rapperswil.

26. Juli 1956. Uhren.

G. Tremp, in St. Gallen, Uhrenhandel und Uhrenreparaturen (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1955, Seite 229). Neues Geschäftsdomizil: Marktplatz 4.

26. Juli 1956. Bürsten.

PAVORO R. Vogler, Blinden- & Invalidenwerkstätte, in Rorschach, Bürstenfabrikation (SHAB. Nr. 120 vom 25. Mai 1954, Seite 1352). Geschäftsdomizil: Trischlistrasse 21.

26. Juli 1956. Damenkonfektion.

Dany Buchs, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Eduard Buchs-Bolt, von Jaun (Freiburg), in St. Gallen. Einzelunterschrift ist erteilt an Trudy Buchs-Bolt, von Jaun (Freiburg), in St. Gallen. Zwischen dem Firmainhaber und seiner Ehefrau besteht vertragliche Gütertrennung. Handel mit Damenkonfektion, insbesondere mit Nylonblusen und -pullovers. Engelgasse 8.

26. Juli 1956. Konserven.

Felix Nörner-Stadler, in St. Gallen, Handel mit Konserven ergos (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1945, Seite 2247). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

27. Juli 1956.

Flug- & Fahrzeugwerke A.G., in Altenrhein, Gemeinde Thal (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1956, Seite 1780). Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Dr. Hans Luzi Studer, von Aarau und Wittnau, in Blatten-Staad, Gemeinde Thal, technischer Direktor der Abteilung Flugzeugbau. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an: Karl Fischer, von Rümikon (Aargau), in Rheineck; Walter Wegmann, von Zürich, in Rorschach, und William Nicole, von Le Chenit (Waadt), in Buchen-Staad, Gemeinde Thal. Die Prokuristen zeichnen je mit einem Mitglied des Verwaltungsrates oder einem Direktor.

27. Juli 1956. Textilien.

E. Egli & Co., in St. Gallen, Export von Textilwaren aller Art, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 304 vom 29. Dezember 1945, Seite 3285). Die Gesellschafterin Emma Egli hat ihre Kommandite von Fr. 200 000 auf Fr. 1000 reduziert. Im Sinne des Art. 395, Abs. 1 und 2, ZGB, wurde Dr. Alfred Hummler, von Thun, in St. Gallen, zu ihrem Beirat ernannt.

27. Juli 1956.

Landw. Genossenschaft Degersheim & Umgebung, in Degersheim (SHAB. Nr. 86 vom 16. April 1953, Seite 897). Die Generalversammlung vom 23. Februar 1956 hat die Statuten teilweise revidiert. Die bisher unbeschränkte persönliche Subsidiärhaftung wurde auf den Höchstbetrag von Fr. 500 pro Mitglied festgesetzt. Ferner ist eine Nachschusspflicht pro Mitglied bis zum Betrage von Fr. 500 eingeführt worden. Die Unterschrift von Ernst Bänziger ist erloschen. Alfred Danzeisen, Aktuar, ist nun auch Vizepräsident. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Geschäftsführer zu zweien.

## Aargau — Argovie — Argovia

27. Juli 1956.

Sektion Aargau des AERO CLUB der Schweiz, in Aarau, Verein (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1951, Seite 2968). Die Unterschrift von Alfred Lienhard ist erloschen. Ernst Mühlethaler, bisher Vizepräsident, zeichnet nun als Beisitzer. Vizepräsident ist jetzt Karl Blattner, von und in Küttigen; Aktuar ist Willi Blendinger, von Basel, in Wettingen, und neuer Beisitzer Alfons Heimgartner, von und in Fislisbach. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit einem andern Mitglied des Vorstandes. Domizil: Buchserstrasse 13 (bei Richard Hächler, Architekt, wie bisher); Sekretariat: Fliegerchule Birrfeld, in Lupfig.

27. Juli 1956.

Voser-Siebenmann Möbelhalle, in Baden (SHAB. Nr. 49 vom 2. März 1942, Seite 483). Diese Firma ist infolge Uebergangs mit Aktiven und Passiven, mit Ausnahme der Liegenschaften, an die neue Einzelfirma «Voser-Siebenmann, Möbelhalle, Nachf. R. Vosers», in Baden, erloschen.

27. Juli 1956.

Voser-Siebenmann, Möbelhalle, Nachf. R. Vosers, in Baden. Inhaber dieser Firma ist René Voser-Cattaneo, von Neuenhof, in Baden. Einzelprokura ist erteilt an Elvira Voser-Cattaneo, von Neuenhof, in Baden (Ehefrau des Firmainhabers). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven, mit Ausnahme der Liegenschaften, der bisherigen Einzelfirma «Voser-Siebenmann Möbelhalle», in Baden. Handel mit Möbel. Gsthül 21.

27. Juli 1956.

A. Hagnauer & Cie., Aktiengesellschaft, Vereinigte Lederfabriken Aarburg und Lugano, in Aarburg (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1951, Seite 1608). Diese Firma erteilt Kollektivprokura an Otto Schibli, von Olten und Starrkirch-Wil (Solothurn), in Aarburg. Die Prokura von Hermann Wiget ist erloschen. Geschäftsadresse: Letziweg 134.

27. Juli 1956.

Elektrizitätsgenossenschaft Auw, in Auw (SHAB. Nr. 250 vom 26. Oktober 1954, Seite 2739). Die Unterschrift von Josef Büttler-Burkard ist erloschen. Als Aktuar wurde neu in den Vorstand gewählt: Albert Erne-Stierli, von Leuggern, in Auw. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

27. Juli 1956.

Aargauische Kantonalbank, Zweigniederlassung in Brugg (SHAB. Nr. 149 vom 28. Juni 1956, Seite 1665), staatliches Unternehmen mit Hauptsitz in Aarau. Die Prokura von Fritz Finsterwald ist erloschen.

27. Juli 1956. Staubsauger.

Peter Josuran, in Baden. Inhaber dieser Firma ist Peter Josuran, von Mörschwil (St. Gallen), in Baden. Import und Vertrieb des Handstaubsaugers BOLO. Zürcherstrasse 3.

27. Juli 1956.

Türenfabrik Brunegg AG., in Brunegg, Herstellung von Türen nach neuen Verfahren (SHAB. Nr. 231 vom 3. Oktober 1955, Seite 2496). Kollektivprokura ist erteilt worden an André Louis Hirt, von Birrhard, in Mellingen.

## Thurgau — Thurgovie — Turgovia

27. Juli 1956.

Carl Hamel Spinn- & Zwirnereimaschinen Aktiengesellschaft, in Arbon (SHAB. Nr. 145 vom 25. Juni 1954, Seite 1656). Die Prokura von Bruno Rieter ist erloschen.

27. Juli 1956. Inkasso usw.

Zedag A.G. Frauenfeld, in Frauenfeld, Uebernahme und Bevorschussung von Forderungen, Inkassogesellschaft (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1955, Seite 3205). Kurt Isliker ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Präsident mit Kollektivunterschrift ist Karl Pitteroff, von und in Urdorf (Zürich), gewählt worden.

27. Juli 1956.

Baugenossenschaft der Angestelltenvereinigung Saurer Arbon, in Arbon (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1955, Seite 1186). Werner Bach, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Beisitzer Robert Gröndler, von Sirmach, jetzt in Arbon, wurde zum 1. Vizepräsidenten und Sekretär gewählt, und der bisherige Beisitzer Robert Schürmann, von Hildisrieden (Luzern), in Arbon, zum 2. Vizepräsidenten. Die Unterschrift von Albert Pfister ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien führen der Präsident, der 1. Vizepräsident/Sekretär, der 2. Vizepräsident und der Kassier. Das Genossenschaftsdomizil befindet sich jetzt an der Tanneggstrasse 3.

27. Juli 1956.

Landw. Genossenschaft Altnau, in Altnau (SHAB. Nr. 257 vom 2. November 1955, Seite 2780). Guido Roth ist als Kassier zurückgetreten; er gehört dem Vorstand weiterhin als Vizepräsident mit Kollektivunterschrift an. Als Verwalter mit Einzelunterschrift ist Kurt Schaefer, von Arbon, in Altnau, gewählt worden.

27. Juli 1956. Stickereien.

Brüschweiler & Co. Lustenau, Zweigniederlassung Romanshorn, in Romanshorn. Unter dieser Firma hat die offene Handelsgesellschaft «Brüschweiler & Co.», Stickereieexport, in Lustenau, eingetragen beim Handelsgericht Feldkirch seit 8. November 1950, in Romanshorn eine Zweigniederlassung errichtet, die durch die beiden Gesellschafter Emil Brüschweiler und Fritz Brüschweiler, von Salmisach, in Lustenau, einzeln vertreten wird. Vertrieb von Stickereien. Rislenstrasse 2a, bei Wwe. Frieda Zoss-Brüschweiler.

27. Juli 1956. Restaurant.

W. Zürcher, in Weinfeld, Restaurant Falken (SHAB. Nr. 271 vom 19. November 1954, Seite 2964). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

27. Juli 1956. Möbelschreinerei.

E. Berger, in Tägerwilen, Möbelschreinerei, in Konkurs (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1955, Seite 1971). Die Firma wird nach durchgeführtem Konkurs von Amtes wegen gelöscht.

## Waadt — Vaud — Vaud

## Bureau de Lausanne

27 juillet 1956. Immeubles.

La Tornallaz S. A., à Lausanne, société immobilière (FOSC. du 4 octobre 1951, page 2464). La signature de l'administrateur François-Charles Hoguer, décédé, est radiée. Adcheid dite Adelaïde Duboux, de Grandvaux et Lutry, à Grandvaux, devient seule administratrice avec signature individuelle. Bureau: rue du Lion d'Or 2 bis, chez Jean Borloz, architecte.

27 juillet 1956. Immeubles.

Le Tamaris S. A., à Lausanne, société immobilière (FOSC. du 26 septembre 1947, page 2818). Robert Elias, apatride, à Lausanne, est nommé administrateur et vice-président du conseil avec signature collective à deux.

27 juillet 1956.

Société Foncière Terreaux-Tourelles S. A., à Lausanne (FOSC. du 19 août 1947, page 2395). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 10 juillet 1956, la société a modifié ses statuts. Le conseil est composé de 1 à 5 membres. Claude Blancpain, de Villeret (Fribourg), à Fribourg, est nommé administrateur avec signature collective à deux.

27 juillet 1956. Immeubles.

S. I. Café-restaurant des Abattoirs S. A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 17 septembre 1953, page 2219). Claude Blancpain, de Villeret, à Fribourg, est nommé administrateur avec signature collective à deux.

27 juillet 1956.

Les sociétés suivantes ont transféré leur bureau avenue du Chablais 14, dans les locaux de la Halle aux Cuirs:

Société des Maîtres Bouchers de Lausanne et environs, à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 1<sup>er</sup> octobre 1954, page 2592);

Halle aux Cuirs et Association des Maîtres-Bouchers de la Suisse romande, à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 1<sup>er</sup> septembre 1954, page 2239).

27 juillet 1956. Appareils acoustiques.

Micro-Electrie S. A., succursale à Lausanne, appareils acoustiques (FOSC. du 7 octobre 1953, page 2549), avec siège principal à Zurich. Procuration collective à deux pour l'ensemble des établissements de la société est conférée à Frédéric G. Keller, de Wildberg (Zurich), à Bassersdorf (Zurich).

## Bureau de Morges

27 juillet 1956. Garage, transports.

D. Monay, à Morges, garage avec entreprise de transports automobiles de personnes (FOSC. du 3 novembre 1950, page 2820). La procuration individuelle est conférée à Jean-Daniel Monay, d'Aubonne, à Morges.

## Bureau de Vevey

26 juillet 1956.

Société financière et immobilière de Jongny S. A., à Jongny (FOSC. du 19 avril 1955, page 1017). René Huguenin, du Locle, à Genève, est seul administrateur. Il signe individuellement et remplace John Delafontaine, démissionnaire, qui est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Le bureau de la société est à la Banque A. Tardy & M. Bæzner S. A., 6, rue de l'Université, à Genève.

26 juillet 1956.

Société de laiterie de Chernel, à Chernel, commune de Montreux-Châtelard (FOSC. du 10 janvier 1952, page 62), société coopérative. Sont actuellement autorisés à signer: Vincent Besson, président, déjà inscrit; Gustave Chevalley,

de Montreux-Châtelard, à Chernel-Châtelard, vice-président et René Brouzou, de St-Gingolph (Valais), à Chernel-Châtelard, secrétaire. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire. Les pouvoirs de Julien Besson et de Samuel Monnet sont éteints.

26 juillet 1956. Bijouterie, horlogerie, etc.

Bornand & Cie, à Montreux-Châtelard, bijouterie, horlogerie, orfèvrerie, société en nom collectif (FOSC. du 28 février 1956, page 543). La société a nommé comme fondé de procuration Albert Favre, de Château d'Oex et Eco-teaux, à Montreux-Châtelard. La société est engagée par la signature individuelle de l'associée Gertrude Bornand et par la signature collective de l'associée Lise-Claire Bornand et du fondé de procuration Albert Favre.

## Wallis — Valais — Vallese

## Bureau de Sion

26 juillet 1956. Réparation de toits, cheneaux, etc.

Toiturfix, Chabbey et Cie, à Sion, réparation des toits, remise en état des cheneaux, peintures anti-rouille, etc., société en nom collectif. (FOSC. du 27 avril 1956, N° 98, page 1092). La société est dissoute depuis le 27 juin 1956. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

## Bureau de St-Maurice

26 juillet 1956. Hôtel-pension.

Aloys Schmidt, à Vouvry. Le titulaire est Aloys Schmidt, de Niederwald (Valais), à Vouvry. Exploitation d'un hôtel-pension-restaurant à l'enseigne «Hôtel-Pension de Vouvry» (inscription d'office selon art. 57, al. 4 de l'O.R.C.).

26 juillet 1956. Droguerie.

Gustave de Vantéry, à Vouvry. Le titulaire est Gustave de Vantéry, de Monthey, à Vouvry. Exploitation d'une droguerie (inscription faite d'office selon l'article 57, al. 4 de l'O.R.C.).

## Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

## Bureau de La Chaux-de-Fonds

25 juillet 1956. Combustibles.

Albert Brandt, à La Chaux-de-Fonds, commerce de combustibles (FOSC. du 20 novembre 1954, N° 272). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison «Patrice Berset successeur de Albert Brandt», à La Chaux-de-Fonds, ci-après inscrite.

25 juillet 1956. Combustibles.

Patrice Berset successeur de Albert Brandt, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Patrice Berset, de Villarsviriviaux (Fribourg), à La Chaux-de-Fonds. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Albert Brandt», à La Chaux-de-Fonds, ci-dessus radiée. Commerce de combustibles en tous genres. Terreaux 7.

25 juillet 1956. Fers, quincaillerie, etc.

Nusslé, à La Chaux-de-Fonds, fers, quincaillerie et installations de magasins et l'exploitation d'une salle d'expositions à l'enseigne «Salon des arts ménagers Nusslé» (FOSC. du 8 mars 1955, N° 56). La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris dès le 20 juin 1956 par la société anonyme «Nusslé S.A.», à La Chaux-de-Fonds, ci-après inscrite.

25 juillet 1956. Produits métallurgiques, etc.

Nusslé S.A., à La Chaux-de-Fonds. Suivant acte authentique et statuts du 14 juillet 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but le commerce de produits métallurgiques, d'articles de ménage et de sport, de verrerie et de porcelaine, la fabrication de matériel pour agencement de locaux de vente et de stockage. La société peut participer à des entreprises similaires, acheter ou vendre des immeubles. Le capital social de 575 000 fr. est divisé en 575 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées. Il a été fait apport à la société de l'actif et du passif de la raison individuelle «Nusslé», à La Chaux-de-Fonds, selon bilan annexé à l'acte constitutif accusant un actif de 1 605 009 fr. 26 et un passif de 1 291 071 fr. 33, soit un actif net de 313 937 fr. 93. Le dit apport a été accepté pour le prix de 313 937 fr. 93 contre remise de 310 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées et d'une créance contre la société de 3937 fr. 93. La société est mise et subrogée dans tous les droits et obligations de la maison «Nusslé» dont elle aura les profits et les charges, avec effet rétroactif au 20 juin 1956. 4000 fr. ont été libérés par compensation d'une créance figurant au bilan de la maison «Nusslé». Le solde du capital a été libéré en espèces. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée adressée à chaque actionnaire inscrit dans le registre des actions. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Le conseil d'administration est composé de: Alfred Aubert, de Savagnier, à La Chaux-de-Fonds, président; André Schwarz, de Trubschachen, à La Chaux-de-Fonds, secrétaire; Paul-Guillaume Nusslé, de et à La Chaux-de-Fonds, administrateur-délégué, et Louis Guigoz, de Bagnes (Valais), à Vuadens. La société sera engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué et par la signature collective à deux des autres administrateurs. Locaux: rue du Grenier 5-7.

## Bureau de Neuchâtel

25 juillet 1956.

Société Immobilière de Clos-Brochet, à Neuchâtel, société anonyme (FOSC. du 13 juillet 1953, N° 159, page 1710). Henry de Bosset, président du conseil d'administration, est décédé; sa signature est radiée. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Louis Carbonnier (jusqu'ici membre), président; Jean-Pierre de Bosset, de Neuchâtel, et La Neuveville, à Neuchâtel, secrétaire; Jacques Wavre (jusqu'ici secrétaire) membre. La société est engagée par la signature collective à deux des trois administrateurs.

## Genève — Genève — Ginevra

25 juillet 1956. Café-glacier, snack-bar.

Louis Strambo, à Genève. Chef de la maison: Louis-Michel Strambo, de nationalité italienne, à Genève. Exploitation d'un café-glacier et snack-bar à l'enseigne «Au Prado», 1-3, rue du Purgatoire.

25 juillet 1956. Café-restaurant.

J. Steiner, à Genève (FOSC. du 9 août 1954, page 2053). Le titulaire a remis le café-restaurant à l'enseigne «Aux Arcades». Il exploite maintenant un établissement de même nature à l'enseigne «Brasserie Valaisanne», 48, rue du Stand.

25 juillet 1956. Menuiserie, charpente.

Chiesa et Dellavia, à Genève. Sous cette raison sociale Roger-Paul Chiesa, de nationalité italienne, et Angelo Dellavia, de Leytron (Valais), tous deux à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> janvier 1956 et qui est engagée par la signature collective des deux associés. Exploitation d'un atelier de menuiserie et charpente. 4, route des Acacias. Chantier: Confignon, chemin des Cherpines.

25 juillet 1956.

**Crédit Suisse**, succursale de Genève (FOSC. du 20 juin 1956, page 1589), société anonyme avec siège à Zurich. La procuration conférée à Pierre Kern est radiée.

25 juillet 1956.

**Société Immobilière La Feudataire**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 19 avril 1951, page 954). Robert Vernet, de Genève, au Grand-Saconnex, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les pouvoirs de l'administrateur François Barde, démissionnaire, sont radiés. Domicile de la société: 6, rue de la Rôtisserie, agence immobilière Robert Vernet et fils.

25 juillet 1956.

**Société Immobilière Malagnou Square N° 4**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 29 décembre 1944, page 2891). Xavier-André Clausen, de et à Genève, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les pouvoirs de William Barde, administrateur démissionnaire, sont radiés. Domicile de la société: 12, rue du Mont-Blanc, bureau de Xavier-André Clausen.

25 juillet 1956.

**Editions Radar et Générales S. A.**, à Genève (FOSC. du 14 décembre 1955, page 3207). Conseil d'administration: Marc Hofer, président, de Biglen (Berne), à Neuchâtel, et Benjamin Læderer, secrétaire (inscrit), lesquels signent collectivement à deux. Les pouvoirs de Jean-Eric Olivet, administrateur démissionnaire, sont radiés. Locaux: 3, rue Gustave-Moynier.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances*

### Fabrikant AG. in Liq., mit Sitz in Glarus

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und Art. 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat die Auflösung und Liquidation beschlossen. Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 742 OR aufgefordert, ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche bei den Unterzeichneten schriftlich anzumelden. (AA. 192<sup>a</sup>)

Zürich, den 23. Juli 1956.

Die Liquidatoren:

Dr. Carl Meyer Robert Meyer  
c/o FIDES Treuhand-Vereinigung,  
Postfach Fraumünster 842, Zürich 22.

### Textur AG. in Liq., Bahnhofstrasse 23, Zug

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat ihre Auflösung und Liquidation beschlossen. Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden am 8. September 1956 gemäss Art. 742 O.R. aufgefordert, ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche bis zum 8. September 1956 bei den unterzeichneten Liquidatoren schriftlich anzumelden. (AA. 190<sup>b</sup>)

Zug, den 27. Juli 1956.

Die Liquidatoren:

Dr. Werner E. Iten und Dr. Paul Stadlin,  
Rechtsanwälte, Garstenstr. 7, Zug.

### Drumag AG. in Liq., Gartenstrasse 4, Zug

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat ihre Auflösung und Liquidation beschlossen. Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden am 10. September 1956 gemäss Art. 742 O.R. aufgefordert, ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche bis zum 10. September 1956 beim Unterzeichneten schriftlich anzumelden. (AA. 191<sup>b</sup>)

Zug, den 27. Juli 1956.

Der Liquidator:

Dr. Paul Stadlin, Rechtsanwalt,  
Zug, Gartenstrasse 7.

### Monopol AG., St. Moritz

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Die Gläubiger der Monopol AG. in Liq., St. Moritz, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 31. August 1956 beim unterzeichneten Liquidator schriftlich anzumelden. (AA. 178<sup>a</sup>)

St. Moritz, den 14. Juli 1956.

Der Liquidator: K. Faesi.

### Société de Gestion financière et de Placements S. A., Genève

Liquidation et appel aux créanciers, conformément aux art. 742 et 745 C. O.

Troisième publication

L'assemblée générale des actionnaires du 22 mai 1956 a décidé la mise en liquidation de la société (FOSC. du 5 juin 1956, page 1441). Conformément aux dispositions de l'art. 742 du Code des Obligations, les créanciers sont invités à faire valoir leurs droits auprès du siège de la société, 9, rue d'Italie, Genève. (AA. 185<sup>a</sup>) Les liquidateurs.

## Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

### Bundesratsbeschluss

über die Verwertung der Rapsernte 1956 und den Rapsanbau 1956/57

(Vom 20. Juli 1956)

Der Schweizerische Bundesrat, in Ausführung der Artikel 20 und 120 des Landwirtschaftsgesetzes vom 3. Oktober 1951, sowie in Ausführung der Artikel 12, 43 und 52 der Allgemeinen Landwirtschafts-Verordnung vom 21. Dezember 1953, beschliesst:

**Art. 1.** Der Produzentenpreis für qualitativ einwandfreie Rapssaat der Ernte 1956 aus ordnungsgemäss abgeschlossenen Anbauverträgen wird festgesetzt auf 110 Franken je 100 kg an die Verladestation geliefert. Für Ablieferungen aus Anbau ohne Vertrag oder in Ueberschreitung eines Vertrages beträgt der Preis 70 Franken je 100 kg. Diese Preise gelten für Rapssaat mit einem Wassergehalt von 10—12 Prozent; für Wassergehalte über 12 Prozent wird ein Preisabzug gemacht und für Gehalte unter 10 Prozent eine Preiszulage gewährt. Bei Wassergehalten von über 12 Prozent bis 14 Prozent beträgt der Abzug 60 Rappen je 0,5 Prozent des grösseren Wassergehaltes und je 100 kg Rapssaat. Bei Wassergehalten von über 14 Prozent wird der Abzug nach einer vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement herausgegebenen Bewertungsliste festgesetzt. Bei Wassergehalten von unter 10 Prozent beträgt die Zulage 60 Rappen für je 0,5 Prozent des geringeren Wassergehaltes und je 100 kg Rapssaat, höchstens aber 6,60 Franken je 100 kg.

**Art. 2.** Für die Verwertung der Rapsernte 1956 ordnet das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement den Ankauf der Rapssaat bei den Produzenten, die Verarbeitung durch die Oelwerke sowie die Verwertung des Rapsöles und der Verarbeitungsrückstände. So kann es insbesondere Vereinbarungen abschliessen:

- a) mit den landwirtschaftlichen Organisationen über die Uebernahme der Rapsernte, die Ermittlung des Gebrauchswertes der einzelnen Partien Rapssaat, die Ablieferung an die Oelwerke und die Rücknahme der Verarbeitungsrückstände durch die Produzenten;
- b) mit den Oelwerken über die Verarbeitung der Rapssaat sowie über die Verwertung und die Verkaufspreise der Erzeugnisse;
- c) mit den landwirtschaftlichen Organisationen über die ihnen für ihre Mitwirkung zukommenden Entschädigungen.

**Art. 3.** Die Verkaufspreise der Erzeugnisse (Art. 2, lit. b) werden von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft unter Berücksichtigung der Preislage für die üblichen Speiseöle bestimmt.

**Art. 4.** Der Bund gewährleistet den Produzenten die Abnahme der inländischen Rapsernte 1957 von einer Anbaufläche bis zu 5000 ha, unter der Bedingung, dass die Produzenten die Verarbeitungsrückstände (Rapskuchen, Rapsextraktionsschrot) im Verhältnis ihrer Rapslieferungen zurücknehmen.

**Art. 5.** Für die Ernte 1957 wird der Bundesrat den Produzentenpreis für Rapssaat aus Anbauverträgen festsetzen unter Berücksichtigung der Gesteuerungskosten, der Ertrags- und Verwertungsverhältnisse.

**Art. 6.** Dieser Beschluss tritt am 26. Juli 1956 in Kraft. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, die Eidgenössische Preiskontrollstelle und die Abteilung für Landwirtschaft sind mit dem Vollzug beauftragt.

### Arrêté du Conseil fédéral

concernant l'utilisation de la récolte de colza de 1956 et la culture de cet oléagineux en 1956/1957

(Du 20 juillet 1956)

Le Conseil fédéral suisse, vu les articles 20 et 120 de la loi du 3 octobre 1951 sur l'agriculture; vu les articles 12, 43 et 52 de l'ordonnance générale sur l'agriculture du 21 décembre 1953, arrête:

**Article premier.** Le prix à payer au producteur pour le colza de qualité irréprochable récolté en 1956 dans les cultures ayant fait l'objet de contrats en règle est fixé à 110 francs les 100 kilos, franco gare de départ. La graine provenant de cultures libres ou obtenue grâce à un dépassement de la surface contractuelle sera payée 70 francs les 100 kilos. Ces prix s'appliquent à la graine contenant 10 à 12 pour cent d'eau. Entre 12 et 14 pour cent, la retenue sera de 60 centimes par 100 kilos pour 0,5 pour cent d'écart. Au-delà de 14 pour cent, elles se calculera d'après le barème de taxation établi par le Département de l'économie publique. Au-dessous de 10 pour cent, le supplément sera de 60 centimes pour 0,5 pour cent d'écart, mais au maximum de 6 fr. 60 par 100 kilos.

**Art. 2.** Afin d'assurer le placement de la récolte de 1956, le Département de l'économie publique réglera l'achat au producteur, la mise en œuvre par les huileries, ainsi que l'utilisation de l'huile et des résidus. Il pourra en particulier conclure des conventions:

- a) avec les organismes agricoles, en ce qui concerne la prise en charge de la récolte, la taxation des lots offerts, la livraison aux huileries et la reprise des sous-produits par les producteurs;
- b) avec les huileries, pour ce qui est de la transformation de la graine, du placement et des prix de vente des produits;
- c) avec les groupements agricoles, au sujet de l'indemnité due pour leur participation.

**Art. 3.** Les prix de vente des produits (art. 2, lettre b) seront déterminés par le service fédéral du contrôle des prix, compte tenu des cours des huiles comestibles courantes et d'entente avec la division de l'agriculture.

**Art. 4.** La Confédération garantit aux producteurs l'achat du colza récolté en 1957 dans le pays sur une surface de 5000 hectares au maximum, à condition qu'ils reprennent les sous-produits (tourteaux et grumeaux d'extraction) au prorata de leurs livraisons.

**Art. 5.** Pour la récolte de 1957, le Conseil fédéral fixera le prix de la graine provenant des cultures sous contrat en tenant compte des frais de production, des rendements et des possibilités d'utilisation.

**Art. 6.** Le présent arrêté entre en vigueur le 26 juillet 1956. Le Département de l'économie publique, le service fédéral du contrôle des prix et la division de l'agriculture sont chargés de son exécution.

## Weisungen

der eidg. Alkoholverwaltung über die Abgabe von verbilligtem Frischobst an Minderbemittelte und an die Bergbevölkerung im Herbst 1956

(Vom 27. Juli 1956)

**Art. 1. Allgemeines.** Die Alkoholverwaltung organisiert im Einvernehmen mit den Kantonen die Abgabe von verbilligtem Obst an Minderbemittelte und an die Bergbevölkerung (Obstaktion).

Im Herbst 1956 werden vorerst Aepfel der Herbstsorten und alsdann Spätäpfel zur Abgabe gelangen.

**Art. 2. Durchführung.** Die Durchführung der Aktion wird den Kantonen und Gemeinden übertragen. Wo Kantone oder Gemeinden die Abgabe von verbilligtem Obst selbst nicht vornehmen, kann sie auch durch gemeinnützige Organisationen erfolgen. In einer Gemeinde kann aber nur eine einzige Stelle mit der Durchführung der Aktion beauftragt werden. Gemeinden, die ihren Verpflichtungen aus früheren Verbilligungsaktionen nicht nachgekommen sind, können von der Aktion ausgeschlossen werden.

Die Alkoholverwaltung regelt mit besonderem Kreisschreiben die Einzelheiten der Durchführung, wie:

- die für die Aktion in Betracht kommenden Obstsorten,
- den Abgabepreis an die Gemeinden,
- die an eine Gemeinde abzugebende Mindestmenge,
- die an die einzelnen Bezüger abzugebende Menge, sofern eine Beschränkung erforderlich sein sollte.

**Art. 3. Preise.** Die Abgabepreise für das Aktionsobst werden den Kantonen vor Beginn der Ernte bekanntgegeben. Sie werden sich voraussichtlich ungefähr im gleichen Rahmen halten wie im Jahre 1954. Den Kantonen und Gemeinden bleibt es freigestellt, die Abgabepreise an die Bezüger durch eigene Verbilligungen weiter herabzusetzen. Keinesfalls darf das Aktionsobst zu höheren als den durch die Alkoholverwaltung festgesetzten Abgabepreisen an die Gemeinden an die Bezüger abgegeben werden.

#### Art. 4. Leistungen der Alkoholverwaltung.

Die Alkoholverwaltung übernimmt folgende Kosten:

- Den Betrag, um welchen allenfalls der Kaufpreis des Obstes den Abgabepreis an die Gemeinden übersteigt.
- Die Frachtkosten für den Transport des Obstes bis zur Empfangsstation und die Frachtkosten für den Rücktransport der leeren Harasse, sofern die Rücksendung innert 15 Tagen nach Empfang des Obstes erfolgt. Vgl. Artikel 8, Absatz 2.
- Die Kosten für den Transport des Obstes von der Empfangsstation zum Verteilungsort sowie für den Rücktransport der leeren Harasse zur Versandstation für solche Gemeinden, die mehr als 5 km von der Empfangsstation entfernt sind oder die mehr als 300 m über der Empfangsstation liegen.
- Ein Verbilligungsbeitrag von Fr. 5.— je 100 kg für Obstsendungen nach der Bergzone.

Als Bergzone gelten die von der Alkoholverwaltung im Einvernehmen mit den Kantonen und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Bergbauern, gestützt auf die Abgrenzung im eidgenössischen landwirtschaftlichen Produktionskataster, bestimmten Gebiete (siehe Umschreibung der Bergzone für die Obstaktionen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung zugunsten der Minderbemittelten und der Bergbevölkerung vom Jahre 1953).

**Art. 4. Bezugsberechtigung.** Als Richtlinien für die Bezugsberechtigung empfiehlt es sich, auf die Einkommens- und Vermögensgrenzen abzustellen, wie sie von den Kantonen für Notstandsbeihilfen zugunsten der minderbemittelten Bevölkerung oder durch Artikel 42 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung festgelegt sind.

**Art. 6. Armengehörige.** Gleichzeitig mit dem Aktionsobst können die Gemeinden zu den gleichen Bedingungen auch Obst für die Abgabe an Armengehörige sowie für Anstalten, Heime und dergleichen beziehen.

**Art. 7. Bestellung.** Die Bestellaufnahme für Herbstäpfel und Spätäpfel hat gleichzeitig zu erfolgen.

Die Bestellungen sind durch die Gemeinden aufzunehmen und an die zuständige kantonale Stelle weiterzuleiten. Diese erstellt eine Liste. In der Bestellliste sind für jede Gemeinde anzugeben: Die bestellte Menge Obst (Herbstäpfel und Spätäpfel mengenmässig getrennt), die Adresse des Empfängers, die Empfangsstation und der Verteilungsort. Die Liste ist bis spätestens am 8. September 1956 dem Schweizerischen Obstverband in Zug einzusenden. Verspätet eingehende Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Alkoholverwaltung behält sich vor, die Bestellungen je nach Ernteertrag zu kürzen, übermässige Bestellungen herabzusetzen und bei Missbräuchen die Besteller von der Aktion auszuschliessen.

**Art. 8. Lieferung.** Die Ausführung der Lieferung wird dem Schweizerischen Obstverband in Zug, bzw. den von ihm beauftragten Handelsfirmen und Produzenten-Organisationen, übertragen. Die beauftragten Lieferfirmen benachrichtigen die Gemeinden rechtzeitig über den Abgang der Sendungen.

Zur Lieferung gelangt Tafel- und Wirtschaftsobst, in der Regel in Sortierungsklasse II. Die Lieferungen erfolgen in Harassen. Die Harasse sind innert 15 Tagen in gutem Zustand an die Lieferfirma zurückzuschicken.

**Art. 9. Transport.** Für den Transport des Obstes und die Rücksendung der leeren Harasse sind von den Absendern besondere Franko-Frachtbriefe zu verwenden. Diese werden vom Schweizerischen Obstverband in der nötigen Anzahl abgegeben und dürfen für keine andern Sendungen Verwendung finden.

Gemeinden, die Anspruch auf Vergütung der Zustellkosten gemäss Artikel 4, lit. c, haben, erhalten das Aktionsobst in der Regel durch den Bahncamionnage-Dienst franko Verteilungsort geliefert. Sie haben für die Rücksendung der leeren Harasse auf die Bahnstation das zur Verfügung gestellte Formular «Abhol-Auftrag» zu verwenden. Dabei haben weder Absender noch Empfänger-Transportkosten zu bezahlen. Bei Sendungen, die nicht franko Verteilungsort abgefertigt werden können, ist die Zufuhr durch die Gemeinde zum billigsten Tarif zu veranlassen.

**Art. 10. Abrechnung.** Die Lieferfirmen stellen dem Schweizerischen Obstverband für das gelieferte Obst Rechnung.

Der Schweizerische Obstverband stellt den Kantonen unter Angabe der jeder Gemeinde gelieferten Menge Rechnung. Die Fakturen sind von den Kantonen innert 30 Tagen nach Empfang gesamthaft an den Schweizerischen Obstverband zu bezahlen. Der Kanton rechnet mit den Gemeindestellen ab.

Die von den Gemeinden verausgabten Transportkosten gemäss Artikel 4, lit. c (Transport zwischen Bahnstation und Verteilungsort und Rücksendung der leeren Harasse bis zur Bahnstation in Fällen, wo die Spedition nicht franko Bestimmungsort erfolgt ist) sind bei der Alkoholverwaltung zur Rückvergütung anzumelden. Dabei sind gleichzeitig die Frachtbriefe und Transportkostenrechnungen einzusenden. Solche Transportkosten dürfen nicht mit dem Kaufpreis für das Obst verrechnet werden.

**Art. 11. Beitrag zugunsten der Bergbevölkerung.** Die Kantone melden ihren Anspruch auf den Verbilligungsbeitrag gemäss Artikel 4, lit. d, nach Bezahlung der vollen Rechnungsbeträge an den Schweizerischen Obstverband mit einer entsprechenden Aufstellung bei der Alkoholverwaltung an. Aus dieser Aufstellung muss die von den einzelnen beitragsberechtigten Gemeinden bezogene Obstmenge ersichtlich sein (Herbstäpfel und Spätäpfel mengenmässig getrennt).

**Art. 12. Widerhandlungen.** Bei Widerhandlungen gegen diese Weisungen finden die Strafbestimmungen des Alkoholgesetzes Anwendung.

**Art. 13. Inkrafttreten.** Diese Weisungen treten sofort in Kraft.

## Instructions

de la Régie fédérale des alcools sur la vente de fruits à prix réduit pendant l'automne 1956 aux personnes dans la gène et aux populations des montagnes

(Du 27 juillet 1956)

**Article premier. Dispositions générales.** La Régie des alcools organise d'accord avec les cantons la vente de fruits à prix réduit aux personnes dans la gène et aux populations des montagnes.

En automne 1956, il sera d'abord livré des pommes d'automne et ensuite des pommes tardives.

**Art. 2. Exécution.** Les cantons et les communes sont chargés des ventes. Lorsque des cantons ou des communes n'organisent pas de livraison, des institutions d'utilité publique peuvent le faire à leur place. La vente ne pourra cependant être confiée à plus d'un office par commune. Les communes qui n'ont pas rempli les engagements découlant des ventes précédentes peuvent être exclues de la présente œuvre.

La régie précise, par une circulaire spéciale, les détails des ventes, tels que:

- les variétés des fruits entrant en ligne de compte;
- le prix de vente aux communes;
- la quantité minimum qui peut être livrée à une commune;
- la quantité pouvant être remise à chaque bénéficiaire, s'il est nécessaire de réduire les livraisons.

**Art. 3. Prix.** Les prix seront indiqués aux cantons avant le début de la récolte. Ils seront probablement analogues à ceux de 1954. Les cantons et les communes sont libres de réduire encore le prix de vente aux bénéficiaires par leurs propres subsides. Le prix de vente aux bénéficiaires ne doit pas dépasser celui que la régie fixe pour la livraison aux communes.

**Art. 4. Subsidés de la régie.** La régie prend à sa charge:

- Le montant de la différence éventuelle entre le prix d'achat des fruits et le prix de vente aux communes.
- Les frais de transport des fruits jusqu'à la gare de destination et les frais de renvoi des harasses vides, pourvu que celui-ci ait lieu dans les 15 jours dès réception de la marchandise (voir art. 8, 2<sup>e</sup> al.).
- Les frais de transport des fruits de la gare de destination au lieu de distribution, ainsi que les frais de renvoi des harasses vides jusqu'à la gare d'expédition pour les communes éloignées de plus de 5 km. de la gare de destination ou situées à plus de 300 m. au-dessus de cette gare.
- Une réduction de prix de 5 fr. par 100 kg. lorsqu'il s'agit de livraisons faites dans les zones de montagne.

Sont considérées comme zones de montagne les régions désignées par la régie de concert avec les cantons et le groupement suisse des paysans de montagne sur la base du cadastre de la production agricole (voir «Délimitation de la zone de montagne pour les livraisons de fruits à prix réduit organisées par la régie en 1953»).

**Art. 5. Bénéficiaires.** Il est recommandé de prendre pour base du droit d'achat les limites de revenu et de fortune fixées par les cantons pour les œuvres de secours en faveur des personnes dans la gène ou par l'article 42 de la loi fédérale du 20 décembre 1946 sur l'assurance-vieillesse et survivants.

**Art. 6. Assistés.** En même temps que les fruits destinés à la vente à prix réduit, les communes peuvent s'en procurer aux mêmes conditions pour les assistés, ainsi que pour les établissements, foyers, soupes populaires et autres institutions de ce genre.

**Art. 7. Commandes.** Les commandes pour les pommes d'automne et les pommes tardives sont reçues en même temps.

Les commandes sont prises par les communes qui les transmettent à l'office cantonal compétent. Celui-ci dresse une liste, dans laquelle il indique séparément des quantités de pommes d'automne et de pommes tardives commandées par chaque commune, l'adresse du destinataire, la gare de destination et le lieu de distribution. L'office cantonal envoie cette liste à la Fruit-Union suisse à Zoug jusqu'au 8 septembre 1956 au plus tard. Les commandes tardives ne pourront être prises en considération.

La régie se réserve de réduire les commandes si elles sont exagérées ou si le rendement de la récolte le nécessite, et, en cas d'abus, de refuser toute livraison.

**Art. 8. Livraisons.** La Fruit-Union suisse à Zoug est chargée d'exécuter les livraisons. Elle peut déléguer cette tâche à des maisons de commerce ou à des groupements de producteurs. Les fournisseurs informent à temps les communes du jour de l'expédition.

Sont livrées des pommes de table et des pommes de ménage, généralement de la classe de triage II. Les fruits sont livrés en harasses. Ces dernières doivent être renvoyées à l'expéditeur dans les 15 jours, en bon état.

**Art. 9. Transport.** Pour le transport des fruits et le renvoi des harasses vides, l'expéditeur emploie des lettres de voiture spéciales portant la mention «franco». La Fruit-Union suisse délivre ces lettres de voiture en nombre suffisant; elles ne doivent pas être utilisées pour d'autres envois.

Les fruits destinés aux communes qui ont droit au remboursement des frais de transport par route, conformément à l'article 4, lettre c, sont livrés franco lieu de distribution par le service de camionnage du chemin de fer. Pour renvoyer les harasses vides jusqu'à la gare, les communes doivent se servir de la formule «Ordre d'enlèvement», mise à leur disposition. Ni l'expéditeur, ni le destinataire n'ont à payer de frais de transport. Pour les livraisons qui ne peuvent être effectuées franco lieu de distribution, la commune organisera le transport au tarif le plus bas possible.

**Art. 10. Règlement des comptes.** Les fournisseurs facturent leurs livraisons de fruits à la Fruit-Union suisse.

La Fruit-Union facture les fruits à l'office cantonal en indiquant les quantités livrées à chaque commune. L'office cantonal paie le montant total des factures à la Fruit-Union dans les 30 jours à dater de la réception et règle les comptes avec les communes.

Le remboursement des frais de transport payés par les communes conformément à l'article 4, lettre c (frais de transport de la gare au lieu de distribution et frais de renvoi des harasses vides jusqu'à la gare, lorsque les livraisons n'ont pas pu être effectuées franco lieu de destination doit être demandé à la régie en joignant les lettres de voiture et les factures des camionneurs. Ces frais de transport ne doivent pas être déduits du prix d'achat des fruits.

**Art. 11. Subside en faveur des régions de montagne.** Les cantons demandent le subside prévu à l'article 4, lettre d, après avoir entièrement réglé toutes les factures de la Fruit-Union; ils présentent une liste indiquant séparément les quantités de pommes d'automne et de pommes tardives livrées à chaque commune.

**Art. 12. Contraventions.** Les contraventions aux présentes instructions seront réprimées conformément aux dispositions pénales de la loi sur l'alcool.

**Art. 13. Entrée en vigueur.** Les présentes instructions entrent immédiatement en vigueur.

### Istruzioni

della Regia federale degli alcool concernenti la fornitura di frutta fresea a prezzo ridotto durante l'autunno 1956 alla popolazione poco abbitante e alla popolazione di montagna

(Del 27 luglio 1956)

**Art. 1. Disposizioni generali.** La Regia federale degli alcool, d'intesa con i cantoni, organizza la vendita di mele a prezzo ridotto alla popolazione poco abbitante e alla popolazione di montagna (azione frutta).

Nell'autunno 1956 si forniscono dapprima mele autunnali e poi mele tardive.

**Art. 2. Eseecuzione.** L'esecuzione dell'azione viene assunta dai cantoni e dai comuni. Ove i cantoni o i comuni non forniscano frutta a prezzo ridotto, le vendite possono essere organizzate da istituzioni di utilità pubblica. Tuttavia, in ogni comune l'esecuzione della vendita non può essere affidata che a un solo ente. I comuni che non fossero addivenuti agli impegni per azioni antecedenti, possono essere esclusi dall'azione.

Con una circolare speciale la Regia degli alcool regola l'organizzazione di quest'azione, in particolare:

- le qualità di frutta destinate alla vendita;
- il prezzo di vendita ai comuni;
- il quantitativo minimo che può essere fornito a un comune;
- la quantità che può essere consegnata a un beneficiario qualora una limitazione fosse necessaria.

**Art. 3. Prezzo.** I prezzi di vendita della frutta destinata all'azione vengono comunicati ai cantoni prima dell'inizio del raccolto. Questi prezzi saranno probabilmente uguali a quelli del 1954. I cantoni e i comuni possono assumere a loro carico un'ulteriore riduzione del prezzo di vendita. Il prezzo di vendita agli acquirenti non può essere in ogni modo superiore a quello fissato dalla Regia degli alcool per i comuni.

**Art. 4. Prestazioni della Regia degli alcool.** La Regia degli alcool assume le seguenti spese:

- L'eventuale differenza tra il prezzo d'acquisto e il prezzo di vendita ai comuni.
- Le spese di trasporto della frutta fino alla stazione destinataria e le spese di spedizione delle gabbie vuote, a condizione che queste siano restituite entro 15 giorni dal ricevimento della merce (vedi articolo 8, secondo capoverso).
- Le spese di trasporto della frutta dalla stazione destinataria al luogo di distribuzione e le spese di ritorno delle gabbie vuote alla stazione, per quei comuni discosti oltre 5 km. dalla stazione destinataria, o situati ad un'altitudine di oltre 300 m. al di sopra di essa.
- Un contributo di 5 fr. e 100 kg. per la riduzione del prezzo di vendita, per forniture a destinazione delle zone di montagna:

Sono ritenute zone di montagna quelle regioni determinate dalla Regia degli alcool d'accordo con i cantoni e con il Gruppo svizzero dei contadini di montagna in base alla demarcazione fissata nel catasto della produzione agricola (vedi circoscrizione delle zone di montagna per le azioni di frutta della Regia degli alcool in favore delle popolazioni di montagna del 1953).

**Art. 5. Beneficiari.** Per fissare il diritto d'acquisto è raccomandabile di basarsi sui limiti dei salari e della sostanza, stabiliti dai cantoni per la concessione dei sussidi a favore delle persone nel disagio, o su quelli indicati nell'articolo 42 della legge federale su l'assicurazione per la vecchiaia e per i superstiti del 20 dicembre 1946.

**Art. 6. Assistenti.** Contemporaneamente alla frutta d'azione i comuni possono, alle stesse condizioni, procurarsi frutta per gli assistiti, come pure per stabilimenti, asili o altre istituzioni del genere.

**Art. 7. Ordinazioni.** L'ordinazione delle mele autunnali e delle mele tardive deve essere fatta nello stesso tempo.

Le ordinazioni vengono prese in consegna dai comuni e trasmesse all'istanza cantonale competente, la quale allestisce un elenco. Nello stesso sarà indicato per ogni comune:

La quantità di frutta ordinata (le mele autunnali distinte dalle tardive), l'indirizzo del destinatario, la stazione destinataria e il luogo di distribuzione. L'elenco deve essere trasmesso all'Associazione svizzera per la frutta a Zugo al più tardi entro l'8 settembre 1956. Ordinazioni tardive non verranno prese in considerazione.

La Regia degli alcool si riserva il diritto di ridurre le ordinazioni, a seconda dell'importanza del raccolto, di diminuire le ordinazioni esagerate e, in caso di abuso, di rifiutare qualsiasi fornitura.

**Art. 8. Fornitura.** L'esecuzione delle forniture incombe all'Associazione svizzera per la frutta a Zugo, o alle ditte commerciali e alle associazioni di produttori che ne sono incaricate da essa. I fornitori comunicano per tempo ai comuni il giorno della spedizione.

Di regola, si forniscono mele da tavola e da cucina di II<sup>a</sup> scelta. Le forniture sono fatte in gabbie. Le gabbie devono essere rimandate in buono stato allo spediteiro entro 15 giorni.

**Art. 9. Trasporto.** Per il trasporto della frutta e la spedizione delle gabbie vuote, i mittenti devono servirsi delle lettere di vettura speciali con franchigia di porto. Queste sono fornite, nel numero occorrente, dall'Associazione svizzera per la frutta e non possono essere usate per altri invii.

I comuni che hanno diritto al rimborso delle spese di trasporto, conformemente all'articolo 4, lett. c, ricevono, di regola, la frutta franco luogo di distribuzione, per mezzo del servizio ferroviario franco domicilio. Per la spedizione delle gabbie vuote alla stazione va usato il bollettino «ordine di ritiro della merce». Né il mittente, né il destinatario sono tenuti in questo caso a pagare delle spese di trasporto. Per le spedizioni che non possono essere eseguite franco luogo di distribuzione, i comuni provvedono al trasporto alla tariffa più bassa possibile.

**Art. 10. Regolamento dei conti.** I fornitori mandano all'Associazione svizzera per la frutta la fattura per la frutta da essi fornita.

L'Associazione svizzera per la frutta stende le fatture a carico dei cantoni, indicando la quantità fornita a ciascun comune. I cantoni pagano l'importo totale delle fatture all'Associazione svizzera per la frutta nel termine di 30 giorni a contare dalla data del ricevimento e regolano i conti con i comuni. Le spese di trasporto sopportate dai comuni, conformemente all'articolo 4, lettera c, di cui sopra (spese di trasporto fra la stazione destinataria e il luogo di distribuzione e spese per la spedizione delle gabbie vuote fino alla stazione, laddove non esiste un servizio ferroviario franco domicilio) vanno notificate alla Regia degli alcool aggiungendo le lettere di vettura e i conti relativi. Queste spese di trasporto non devono essere dedotte dal prezzo fatturato per la frutta.

**Art. 11. Sussidio in favore delle popolazioni di montagna.** Dopo aver pagato all'Associazione svizzera per la frutta tutti gli importi fatturati, i cantoni presentano, alla Regia degli alcool, la domanda per ottenere il contributo previsto all'articolo 4, lett. d, allegando un elenco dettagliato che indica le quantità fornite a ogni comune (quantitativi separati per mele autunnali e mele tardive).

**Art. 12. Contravvenzioni.** In caso di contravvenzione alle presenti istruzioni sono applicate le disposizioni penali della legge sull'alcool.

**Art. 13. Entrata in vigore.** Queste istruzioni entrano immediatamente in vigore.

### Zahlungsverkehr mit dem Ausland

(PTT) Die Schweizerische Verrechnungsstelle gibt bekannt, dass im gebundenen Zahlungsverkehr mit sofortiger Wirkung folgende Vereinfachungen in Kraft treten:

1. Für Einzahlungen und Ueberweisungen zugunsten von schweizerischen Postcheckrechnungen, deren Inhaber Wohn- oder Geschäftssitz in Ländern mit zentralisiertem Zahlungsverkehr (SHAB. Nr. 147/1956, Abschnitt III, Ziffer 1, Buchst. b) haben, sind die Bestimmungen von Abschnitt III, Ziffer 1, Buchst. a maßgebend.

2. Die Vorschriften betr. das Abdisponieren der Kontoguthaben (SHAB. Nr. 147/1956) Abschnitt III, Ziff. 3) besitzen auch für die im Abschnitt III, Ziffer 1, Buchst. b aufgeführten Länder Gültigkeit. 177. 31. 7. 56.

### Service des paiements avec l'étranger

(PTT) Selon une communication de l'office suisse de compensation, les simplifications suivantes sont apportées dès maintenant dans le service des paiements réglementé:

1<sup>o</sup> Pour les versements et virements en faveur de comptes de chèques postaux suisses dont les titulaires ont leur domicile ou le siège de leurs affaires dans des pays où le service des paiements est réglementé (FOSC. N° 148/1956, chapitre III, chiffre 1, lettre b), sont applicables les dispositions du chapitre III, chiffre 1, lettre a.

2<sup>o</sup> Les dispositions concernant le transfert des avoirs en compte (FOSC. N° 148/1956, chapitre III, chiffre 3) sont valables aussi pour les pays visés au chapitre III, chiffre 1, lettre b. 177. 31. 7. 56.

### Syrie — Modification du tarif douanier

A toutes fins utiles, il est signalé que le droit de 80 piastres syriennes par kilogramme demi-brut, avec minimum de perception de 40% ad valorem en tarif normal, applicable autrefois, à l'entrée en Syrie, au chocolat et aux articles en chocolat en blocs ou plaques d'un poids égal ou supérieur à 100 grammes est privatif désormais aux produits de l'espèce d'un poids égal ou supérieur à 1000 grammes (rubrique N° 132 a du tarif douanier syrien). Il s'ensuit que le chocolat et tous les articles en chocolat en blocs ou en plaques pesant moins d'un kilogramme sont passibles désormais de la charge douanière prévue en Syrie pour les produits classés sous la rubrique N° 132 b (Autres) et qui s'élève en ce moment à 200 piastres syriennes par kilogramme demi-brut, avec minimum de perception de 50% ad valorem en tarif normal applicable aux importations suisses. 177. 31. 7. 56.

## France — Blocage des prix

Le «Bulletin Officiel des Services des prix» du 21 a publié l'arrêté N° 23396 du 19 juillet 1956 bloquant en France les prix des produits et services. A toutes fins utiles, il est reproduit ci-après le texte en extenso de cet arrêté:

«Art. premier. Les prix et les marges commerciales, toutes taxes comprises, de tous les produits et de tous les services qui n'ont pas fait l'objet de dérogation aux dispositions de l'arrêté N° 22666 du 17 février 1954<sup>1)</sup>, demeurent bloqués, en valeur absolue, tant à la production qu'aux différents stades de la distribution et de la prestation, au niveau atteint, dans le cadre de la réglementation en vigueur, le 8 février 1954, toutes taxes comprises.

Art. 2. Les prix et les marges commerciales, toutes taxes comprises, de tous les produits et de tous les services qui ont bénéficié, par arrêté ministériel ou préfectoral, d'une dérogation au blocage général des prix institué par l'arrêté N° 22666 du 17 février 1954<sup>2)</sup>, ne peuvent être supérieurs, en valeur absolue, tant à la production qu'aux différents stades de la distribution et de la prestation, à ceux pratiqués, dans le cadre de la réglementation en vigueur, le 15 juin 1956, toutes taxes comprises.

Art. 3. I. Les dispositions des articles 1<sup>er</sup> et 2 du présent arrêté ne s'appliquent pas:

- 1° Aux prix à la production des produits agricoles et de la pêche dont les variations seules peuvent être répercutées aux stades de la distribution, à l'exclusion de toute majoration des marges commerciales.
- 2° Aux prix des viandes de boucherie et de charcuterie dont le régime demeure celui en vigueur à la date du 15 juin 1956.

II. Par exception aux dispositions des articles 1<sup>er</sup> et 2 du présent arrêté, les majorations des prix caf ou franco-frontière des produits importés peuvent être répercutées en valeur absolue aux différents stades de la distribution ou de la transformation. Il en est de même de l'incidence, sur ces majorations, des droits et taxes perçus par l'administration des douanes ainsi que des taxes fiscales.

Peut également être répercutée en valeur absolue, aux différents stades de la distribution ou de la transformation, l'incidence sur les prix caf ou franco-frontière des droits de douane rétablis, postérieurement à la date d'entrée en vigueur du présent arrêté, de la taxe spéciale temporaire de compensation et des taxes fiscales y afférentes.

En cas de suppression ou de diminution, postérieurement à la date d'entrée en vigueur du présent arrêté, des droits et taxes visés à l'alinéa précédent, l'incidence doit en être répercutée aux différents stades de la distribution ou de la transformation.

Art. 4. Toute dérogation aux dispositions des articles 1<sup>er</sup> et 2 du présent arrêté devra faire l'objet d'un arrêté du ministre chargé des affaires économiques et du secrétaire d'Etat aux affaires économiques.

Art. 5. Les dispositions des articles 1<sup>er</sup>, 2 et 3 du présent arrêté ne font pas obstacle à l'exercice des prérogatives dévolues aux préfets par les arrêtés de délégation de compétence intervenus antérieurement au 15 juin 1956.

Art. 6. Cessent d'être applicables, sauf en ce qui concerne leurs effets antérieurs:

- 1° L'arrêté N° 22666 du 17 février 1954<sup>1)</sup> complété par l'arrêté N° 22754 du 12 mai 1954<sup>2)</sup>.
- 2° Les arrêtés de dérogation intervenus postérieurement au 17 février 1954 qui concernent les produits et services visés à l'article 2.

<sup>1)</sup> Voir FOSC. N° 50 du 2 mars 1954 (France: Blocage des prix au 8 février 1954).

<sup>2)</sup> Voir FOSC. N° 143 du 23 juin 1954 (France: Blocage des prix au 8 février 1954).

177. 31. 7. 56.

## Gesandtschaften und Konsulate — Légations et consulats

S. Exz. Herr Feng Hsuan hat dem Bundesrat seine Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher und bevollmächtigter Botschafter von China bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

S. Exz. Herr Raimundo Ortega Vioto hat dem Bundesrat seine Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Republik Panama bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

177. 31. 7. 56.

S. Exc. M. Feng Hsuan a remis au Conseil fédéral les lettres l'accréditant en qualité d'ambassadeur extraordinaire et plénipotentiaire de Chine près la Confédération suisse.

S. Exc. M. Raimundo Ortega Vioto a remis au Conseil fédéral les lettres l'accréditant en qualité d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de la République de Panama près la Confédération suisse.

177. 31. 7. 56.

## Warenein- und -ausfuhr, Ursprungszeugnisse und gebundener Zahlungsverkehr

Sämtliche gegenwärtig gültigen und im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlichten Texte betreffend Warenein- und -ausfuhr, Vorschriften über Ursprungszeugnisse (mit Liste der Ursprungszeugnisstellen), sowie allgemeine Vorschriften über den gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland (inkl. Gebührenerlass) sind in einer neuen Broschüre (Stand 1. Mai 1956) vereinigt worden. Die Texte wurden revidiert und alle inzwischen vorgenommenen Änderungen gemäss Bundesratsbeschlüssen und Verfügungen berücksichtigt und mit entsprechenden Fussnoten versehen.

Preis: 85 Rappen (die 31seitige Broschüre, Format A 5).

Versand gegen Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gebeten, diese Einzahlungen nicht schriftlich zu bestätigen, sondern das Gewünschte auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines zu vermerken.

Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

## Importation et exportation de marchandises, certificats d'origine et service réglementé des paiements

Tous les textes publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce et qui sont actuellement valables concernant l'importation et l'exportation de marchandises, les prescriptions sur les certificats d'origine (avec liste des bureaux compétents), ainsi que les prescriptions générales au sujet du service réglementé des paiements avec l'étranger (y compris l'arrêté du Conseil fédéral concernant les émoluments et frais), ont été réunis dans une nouvelle brochure (état au 1<sup>er</sup> mai 1956). Ses textes sont révisés et il a été tenu compte de toutes les modifications survenues entretemps selon des arrêtés du Conseil fédéral ou des ordonnances. Ces modifications sont spécifiées par des notes correspondantes.

Prix: 85 centimes (la brochure de 31 pages, format A 5).

Envoi contre versement préalable au compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer les commandes à part par écrit, mais simplement les mentionner au verso du coupon qui nous est destiné.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern

## FLUG-UNFALL-

VERSICHERUNGEN zu günstigen Bedingungen und Prämien bei den in der Schweiz konzessionierten

## LLOYD'S

Sofort greifbare Policen durch J. R. AEBLI & CIE., Torgasse 2, Zürich 1, Tel. (051) 24 26 46

Versicherern

## TURSAL vernichtet das Unkraut

Seit 30 Jahren bewährtes Radikalmittel

ELEKTROCHEMIE TURGI

## Furka-Oberalp-Bahn

## Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 10. August 1956, 14 Uhr, im Hotel «Disentserhof», in Disentis

## Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und der Bilanz für das Jahr 1955.
2. Décharge-Ertüchtigung an die Verwaltung.
3. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht, die Rechnungen und die Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 1. August 1956 bei der Direktion unserer Gesellschaft in Brig zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten für die Generalversammlung können vom 2. August 1956 bis und mit 9. August 1956 gegen Vorlage der Titel bezogen werden:

in Atdorf bei der Urner Kantonalbank,  
in Brig bei der Walliser Kantonalbank,  
in Chur bei der Graubündner Kantonalbank,  
in Lausanne bei der Schweizerischen Bankgesellschaft.

Diese Ausweiskarten berechtigen den Inhaber vom 8. bis und mit 10. August 1956 zur freien Hinfahrt nach Disentis und vom 10. bis und mit 13. August 1956 zur freien Rückfahrt auf der Furka-Oberalp-Bahn.

Am 10. August 1956 verkehrt folgender Extrazug mit Anschluss an Zug 2145 in Andermatt:

Disentis ab: 15.55 Uhr  
Andermatt an: 17.08 Uhr

Andermatt ab: 17.14 Uhr  
Brig an: 20.03 Uhr

Disentis, den 20. Juli 1956.

Für den Verwaltungsrat,  
der Präsident: Dr. J. Condran.



## Darlehen

bis  
5000 Fr.

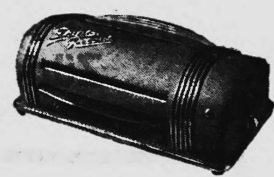
Keine komplizierte Formalitäten. Wir garantieren absolute Diskretion.

Bank Prokredit  
Fribourg

## PATENTE

KIRCHHOFFER,  
RYFFEL & CO.  
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 59

Schnell  
und  
müheles



erhalten Sie mit dem kombinierten

**DIPLOMAT** weisse Kopien in 45 Sekunden von allen Ihren Originalen

Diplomat Record	kombiniert	A 4 Fr. 725.—
Diplomat Ultra	kombiniert	A 3 Fr. 975.—
Diplomat Super	Belichtung	A 4 Fr. 275.—
Diplomat Junior	Entwicklung	A 4 Fr. 210.—

Verlangen Sie Angebote und Vorführung



Seefeldstrasse 94 - Tel. 24 47 57

Mikrofilm- und Aufnahmeapparate Kontophot, Ausführung sämtlicher Mikrofilmaufnahmen, Vergrößerungs- und Vorkleinerungsarbeiten in unserer Reproduktions- und Lichtkammeranstalt.

Der SHAB.-Leserkreis ist kaufkräftig. Nutzen Sie diese Kaufkraft - inserieren Sie!



# Photorapid HELIO

**LICHTPAUSEN**  
**PHOTOKOPIEN**

Bürogeräte & Zürich Badenerstr. 294 Tel. 253688

## Schweizerische Hypothekenbank

Zürich SOLOTHURN Genf

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

### Kassenobligationen

gegen bar und in Konversion zu 3% auf 3 und mehr Jahre fest.

Für Artikel aus

**Plexiglas** die Spezialfirma

Zürich 56  
Tel. 051 464991  
Wehntalerstr. 298

### Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 17. Juli 1956 verstorbenen Herrn **Alfred René Fehlbaum**.

von Schüpfen, Kaufmann, in Oberburg, wird gemäss Verfügung des Regierungsstatthalters von Burgdorf ein öffentliches Inventar errichtet.

Die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers werden hiermit gemäss Art. 582 ZGB und § 47 ff des Dekretes vom 24. Januar 1945 betreffend die Errichtung des Inventars aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb der Eingabefrist, das heisst bis und mit 31. August 1956, beim Regierungsstatthalteramt Burgdorf schriftlich anzumelden.

Für nichtangemeldete Forderungen baften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist beim unterzeichneten Notariatsbureau schriftlich anzumelden.

Oberburg, den 26. Juli 1956.  
Der Beauftragte:  
E. Winzenried, Notar.

## Oberholzer A.G. Zürich

Löwenstrasse 2/ II. Stock  
Schmidhof  
Telefon 051/27 5810

**Bigla-Stahlmöbel**  
Büro- und Betriebsorganisationen

**Scheuer-System,**  
die umfassende Fabrikorganisation  
Planen - Lenken - Erfassen - Abrechnen

**Synoptic Hängesichtkartel**  
für Terminkontrollen  
Personalkontrollen etc.

Eine **TOTALIA-Rechenmaschine**  
verkauft günstig  
Bahnhofstr. 2368  
Zürich

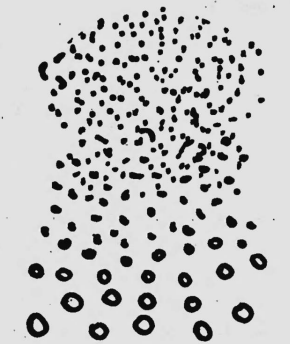
Schüler-Schreib-  
**LOUIS MEYER CO**  
Limmatstr. 28, tel. 23 355  
ZÜRICH

Verlangen Sie von SHAB. unentgeltliche Zusendung von Probenummern der «Volkswirtschafts»

**Impôt sur le chiffre d'affaires**  
(23<sup>e</sup> édition de la brochure)

Le prix de la brochure est de Fr. 1.50 (port compr.). Prière d'effectuer les versements préalables à notre compte de chèques postaux III 520, en notant la commande au verso du coupon qui nous est destiné ou de l'avis de virement. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce, **Berne.**



### Unnütze Schreibarbeiten?

Oftmals schreiben Dactylos einen Text mehrmals ab und verlieren damit wertvolle Zeit.

Mit der ORMIG-Methode passiert das nicht mehr. Sie schreiben den Text nur einmal. In ein paar Augenblicken liefert Ihnen der ORMIG-Umdrucker klare und saubere Kopien von Ihren

- Preislisten
- Bulletins
- Mitteilungen
- Exportfakturen
- Rapporten
- usw.

**ORMIG** arbeitet farblos und sauber schnell (10 Kopien in 10 Sekunden) sparsam (ohne Wachsmatrizen) wirksam (mehrfarbig in einem Arbeitsgang)

Schon von 10 Kopien an rentiert die ORMIG-Methode. Verlangen Sie Unterlagen oder eine Vorführung

Generalvertretung  
**HANS HÜPPI, ZÜRICH**  
Morgartenstrasse 10, Tel. (051) 25 52 13

Zum Aushau einer vielseitigen und umfassenden Verkaufsorganisation für moderne und leistungsfähige Buchungsmaschinen werden **nebenamtliche Mitarbeiter** (Revisoren, Treuhänder, Organisatoren usw.) gesucht. (Zürich, Zürichsee, Graubünden, Glarus und Liechtenstein). Zuschriften sind erbeten unter Chiffre E 14160 Z an Publicitas Zürich 1.

**Aktiendruck** seit Jahren unsere Spezialität  
Aschmann & Scheller AG,  
Buchdruckerei zur Prochaan  
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Wegen Anschaffung einer neuen Maschine zu verkaufen

**Elliott-Adressiermaschine**  
Mod. 80  
mit 47 Adresskästchen. Tactcloer Zustand, günstiger Preis.

Anfragen an Wilh. Plüß, Talstr. 66, Telefon 27 27 80, Zürich 1.

Das SHAB. weist die größte Auflage der unpolitischen schweizerischen Handelszeitungen auf; nutzen Sie diese große Verbreitung — inserieren Sie!

## AMERICAN EXPRESS bietet Ihnen einen WELTumspannenden SERVICE



FÜR NÄHERE AUSKUNFTE:

**THE AMERICAN EXPRESS CO. INC.**  
**INTERNATIONALE TRANSPORTE**  
BASEL: Merktgasse 5  
GENÈVE: 7, rue du Mt.-Blanc  
LUZERN: Schweizerhofquai 4  
ZÜRICH: Shipportplatz 3  
Eigene Bureaux an vielen wichtigen Hafen- und Handelsplätzen im Ausland.

### Gebrauchte Rechenmaschinen

werden zum **Einheitspreis von Fr. 50.-**

pro Monat in der ganzen Schweiz vermietet. Wenden Sie sich an die Schweizer MARCHANT-Vertretung René Faigle AG, Zürich, Schulstrasse 34, Telefon (051) 48 24 26.

Vorhandene Systeme:  
Schreibend: Victor - Everest - Totalia - Precisa - Brunsviga - R. C. Allen - Addo - Burroughs - Sundstrand - Rheinmetall - Olivetti - Odhner - Classic - Continental - Add-Index etc.

4-Operationen-Rechenmaschinen: Archimedes - Mercedes - Madas - Peerless - Marchant - Monroe - Tim - Diehl - Friden - Brunsviga - Facit - Comptometer.

Mindestmietdauer: 1 Monat.

**Conventionsfreie Frachten ab Uebersee und England**  
**Müller-Gysin AG.**  
Basel Zürich Genf

Wenn höchste Präzision dann nur **SWISS BALLA**  
Zeichenmaschinen und Zeichentische

**GRAB & WILD AG.**  
ZÜRICH Seilergraben 59 Tel. 051 24 35 88  
URDORF Bahnhofplatz Tel. 051 98 76 67

### Warenumsatzsteuer

(23. Auflage): Broschüre von 52 Seiten zum Preise von Fr. 1.50. Einzelungen auf Postcheckrechnung III 520, Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.